

Er besiegte den Tissaphernes in einer regelmäßigen Schlacht und führte den Abfall der dortigen Städte herbei.

Nach diesen Ereignissen verfiel Artaxerxes erst auf das rechte Mittel, wie man gegen Sparta den Kampf zu führen habe. Er schickte den Rhodier Timokrates nach Griechenland, mit einer Masse Gold beladen und beauftragt, in den einzelnen Städten die einflußreichsten Personen zu bestechen und hiedurch einen hellenischen Krieg gegen Lakëdämon anzufachen. Timokrates that dies. Die bedeutendsten Staaten bildeten bald eine Vereinigung. Der ganze Peloponnes kam in Aufrühr und die Behörden sahen sich veranlaßt, den Agesilaus aus Asien zurückzuberufen.

Damals soll er beim Abzug zu seinen Freunden gesagt haben: „er werde von dem König durch dreißigtausend Bogenschützen aus Asien fortgejagt!“ Die persische Münze trägt nämlich einen Bogenschützen als Gepräge.

21. Auch vom Meere verscheuchte Artaxerxes die Lakëdämonier, indem er zu diesem Zweck den Athener Konon nebst Pharnabazus als Heerführer gebrauchte.

Konon hielt sich nämlich nach der Seeschlacht bei Negospotamos in Kypern auf, nicht sowohl seiner Sicherheit zu Liebe, als vielmehr weil er einen Umschlag der Verhältnisse abwarten wollte, einen Windwechsel, wie auf dem Meere. Da er sah, daß seine Pläne eine große Macht und die Macht des Königs einen einsichtsvollen Mann nöthig hatte, so schickte er an den König ein Schreiben, worin er ihm seine Gedanken auseinandersetzte. Der Ueberbringer sollte das Schreiben wo möglich durch den Kreter Zeno oder durch Polykritus aus Mende\*) abgeben, wovon der Erstere ein Länzer, der Andere ein Arzt war; im Fall ihrer Abwesenheit sollte es durch den Leibarzt Ktesias geschehen.

Nun erzählt man sich, daß Ktesias, nachdem er den Brief zu Handen bekommen, den Vorschlägen Konons noch beigeschrieben habe: „der König möge auch den Ktesias zu ihm schicken, als einen für die Operationen zur See sehr brauchbaren Mann“. Dagegen giebt Ktesias an, der König habe ihm ganz aus eigenem Antrieb diesen Dienst übertragen.

\*) Mende, Stadt auf der thrakischen Halbinsel Pallene.